



Backwaters

Foto: 2014FrankCornfield_stock-adobe-com



Meenakshi-Tempel

Foto: FocalPoint - stock.adobe-com

Grün – bunt – mystisch – spirituell – Südindien

Von Elisabeth Kneissl-Neumayer

Indien zählt zu den eindrucksvollsten Reisezielen weltweit – dies gilt zweifelsohne auch für den grünen Süden des Landes, die Bundesstaaten Karnataka, Kerala und Tamil Nadu. Unterschiedlichste, großartige Landschaften und Kulturen erwarten uns hier, jede für sich ein Highlight und besuchenswert.

Die besten Startpunkte für eine Rundreise sind Bangalore/Bengaluru bzw. Madras/Chennai. Damit ergibt sich eine großartige Kombination der drei südlichsten Bundesstaaten Karnataka, Kerala und Tamil Nadu, die eine unermessliche Bandbreite an Natur und Kultur bereithält. Beginnen wir in **Karnataka** – bereits die Fahrt nach Mysore gibt einen Vorgeschmack auf die unzähligen Grüntöne des Südens. Die Region ist so fruchtbar, dass bis zu 3 Reisernten im Jahr möglich sind. Die dunkleren Schattierungen von Grün – Haine von Maulbeerbäumen – verweisen auf die lange Tradition der Seidenherzeugung in Karnataka. In den kleinen Dörfern wird teilweise noch traditionell in riesigen Weidenkörben der Seidenspinner gezüchtet. Wir erkunden das Jain-Heiligtum Shravanabelagola und die Palaststadt Mysore, die mit Fug und Recht ihren Beinamen trägt: Der prachvollste der zahlreichen Paläste ist Amba Vilas, er wurde Ende des 19. Jahrhunderts von Henry Irwin im indosarazenischen Stil für die Maharajas von Mysore errichtet.

Überschwängliche Pracht trifft auf feinstes Kunsthandwerk in den marmorverkleideten Höfen und Durbar-Hallen. Aber nicht nur die letzte Herrscherfamilie von Mysore hat Spuren hinterlassen – nicht weit von Mysore entfernt finden wir die einzigartigen Tempel der Hoysala-Dynastie, die zwischen dem 11. und dem 14. Jahrhundert hier ein Großreich errichtet hatte. Sichtbare Zeugen sind die üppigst geschmückten Tempelanlagen von Somnathpur, Belur und Halebid. Im Süden von Karnataka – an der Grenze zu Kerala und Tamil Nadu – tauchen wir im Nilgiri Biosphären-Reservat in die größten zusammenhängenden Wälder Indiens ein. Besonders lohnenswert ist der Besuch des Nagarhole-Nationalparks und des Bandipur-Nationalparks, die eine enorme Biodiversität aufweisen. Hier gehen wir auf Safari und halten Ausschau nach Elefanten, Hirschen, Tigern und Leoparden. Die beiden Nationalparks zählen mittlerweile zu den besten Beobachtungs-Spots für Bengal-Tiger in Indien!

Kerala

Wir reisen weiter in den Südwesten Südiens: Die Provinz Kerala ist u. a. für die Bergwelt der Western Ghats bekannt, für die idyllischen Lagunenlandschaften der Backwaters und seine schönen Strände. Kerala präsentiert sich aber auch als kulturelle Schatzkammer, mit prachtvollen Palästen, Tempeln und Kirchen – und der ältesten Synagoge Indiens. Wir lernen die Volkskunst von Kerala kennen und sehen den klassischen Tempeltanz Kathakali. Landschaften vom Feinsten dürfen wir hier bewundern – die grandiosen Teeberge bei Munnar (nicht nur für Fotografen ein einzigartiger Anblick), die Gewürzgärten bei Periyar und die unendlich weite Welt der Backwaters, die wir (für 1 Tag inkl. Übernachtung) mit dem Hausboot erkunden: Von Palmen beschattete Kanäle und Seen bilden eine verschmelzende Landschaft aus Wasser und Reisfeldern – als Kontrapunkt dazu leuchten barocke Kirchen (Kerala ist in manchem ein Ausnahmestaat – sehr hohes Bildungsniveau, kommunistisch und zu einem beträchtlichen Teil katholisch) und die bemalten Tempel von Kerala wie z. B. Vaikom, dessen Allerheiligstes außen mit den prachvollsten Fresken dekoriert ist.

Sie wollen Städte erkunden? – Gerne: wir besuchen das wunderschöne alte portugiesische Fort Kochi, das auch die mannigfaltigen Spuren der späteren holländischen Kolonialherrn (Mattancherry-Palast) trägt. Wo Vasco da Gama einst an Land ging, wo noch immer ein Kenotaph in der Franziskus-Kirche an ihn erinnert, breitet

sich eine besonders schöne Altstadt mit engen Gässchen aus, die zum Hafen mit den chinesischen Fischernetzen hinunterführen. Aber auch die uralte Tempelstadt Madurai begeistert uns – vor allem mit dem riesigen Meenakshi-Tempel, der zwischen dem 12. und dem 17. Jahrhundert entstanden ist. Hier erleben wir die erste Begegnung mit der dravidischen Tempelarchitektur, gewaltige Gopurams (Eingangstürme), die mit hunderten bis tausenden bunten Götterfiguren besetzt sind und mit prachtvollen Innenhöfen, herrlichen Fresken an den Wänden und großen und großartigen Skulpturen ausgestattet sind. Europäisch charmant präsentiert sich die alte französische Kolonialstadt Pondicherry/Puducherry mit der sehr gut erhaltenen Altstadt White Town. Eine Tour mit der Fahrrad-Rikshaw bringt uns durch die schönen Gassen und Straßen von Pondicherry an die Küste des Indischen Ozeans.

Der Bundesstaat **Tamil Nadu** ist der abschließende Höhepunkt der Reise durch den Süden: Wenn nach so viel mannigfaltigen Grün-Schattierungen Farbe notwendig ist, dann sind wir bei den Tempelstädten von Tamil Nadu gerade am richtigen Ort: Großartige Tempelanlagen wie in Trichy oder Tanjore oder Chidambaram führen uns in die weitläufige Welt der hinduistischen Götterwelt. Dass das noch nicht alles ist, beweisen die Paläste der Chettiar-Kaufleute oder die Felsentempel von Mahabalipuram.

Insgesamt eine Welt voll Natur, Kultur und Spiritualität ...



Srirangam-Tempel

Foto: IndiaTourism.



Elefanten in Nagarhole

Foto: Chaithanya_stock-adobe-com

SÜDINDIEN

Elisabeth Kneissl-Neumayer ist Geschäftsführerin von Kneissl Touristik



Mit Kneissl Touristik kann man Südindien ausführlich entdecken bei der 15-tägigen StudienErlebnisReise „Faszination Südindien“, 3. 11. – 17. 11. 2019 und 22. 12. – 5. 1. 2020. Oder etwas kleinräumiger bei der 9-tägigen Reise „Kerala, die grüne Perle Indiens“, 26. 10. – 3. 11. 2019 und 1. 2. – 9. 2. 2020.

Mehr Infos unter Kneissl Touristik, 07245/20700, zentrale@kneissltouristik.at, www.kneissltouristik.at und in den Kneissl-Reisebüros in St. Pölten, Wien und Salzburg.